



GlobePro: Herausforderung Globalisierung 2.0

Bundesverband IT-Mittelstand e.V. (BITMi): Globalisierung als Herausforderung für den IT-Mittelstand

Agenda

- **BITMi und der IT-Mittelstand**
- IT-Mittelstand & Globalisierung
- Qualifizierung



BITMi Aktivitäten im Überblick



- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungen
- Fachgruppen
- Politische Beteiligung
- Partnernetzwerke und kooperative Geschäftsmodelle
- Dialog mit der IT-Industrie
- Maßnahmen zur Verbesserung des IT-Mittelstand-Marketings
- BITMi-Gütesiegel, BITMi TÜV SÜD Zertifikat und ISO 9001
- Software Made in Germany
- Allianz des Mittelstands: Assoziierte Mitglieder Cyberforum, BIKT

Politische Positionen



Ziele: Netzwerkbildung und Interessenvertretung des IT-Mittelstands, Allianz des IT-Mittelstands: Cyberforum, BIKT

- Politische Positionen (Auswahl)
- Abbau des Fachkräftemangels
- Keine Softwarepatente
- Mittelstandsgerechte Standardisierung
- Mittelständische F&E-Förderung

Wieso beteiligt sich der BITMi an GlobePro?

GlobePro

Global erfolgreich durch professionelle Dienstleistungsarbeit

- Es besteht ein breit aufgestelltes Partnernetzwerk mit spezifischen Expertisen, Sichtweisen und unterschiedlichen Kompetenzen.
- GlobePro ist eine Plattform für Kooperation, Erfahrungsaustausch und Diskussion.
- Hierdurch werden Synergien ermöglicht und eine praxisnahe, ergebnisorientierte Forschung gewährleistet.
- Der zeit- und praxisnahe Transfer der Ergebnisse ist sichergestellt.
- Exzellente wissenschaftliche Beratung durch Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF)
- Hohe Anwendungsorientierung der Arbeitsforschung des ISF sowie kreative und zielführende Ideen der beteiligten Wissenschaftler
- Hervorragendes Projektmanagement durch das ISF

Wertschöpfungsfaktor IT-Mittelstand



- Gesamtmarkt IKT 70 Mrd. Euro in Deutschland
- Mittelständische IT-Unternehmen in Deutschland stellen quasi in aller Stille unter Ausschluss der Öffentlichkeit
- 99,7% aller IT-Unternehmen dar
- 70,8% aller Arbeitsplätze dar
- 82,9% aller Ausbildungsplätze dar
- 46,7% der Bruttowertschöpfung dar
- Für den Standort Deutschland ist der Mittelstand ein zentraler Faktor.
- Fragestellung: Wie platziert sich der IT-Mittelstand in der globalen Welt?

Agenda

- BITMi und der IT-Mittelstand
- **IT-Mittelstand & Globalisierung**
- Qualifizierung



IT-Mittelstand & Globalisierung



Innovationsfähigkeit

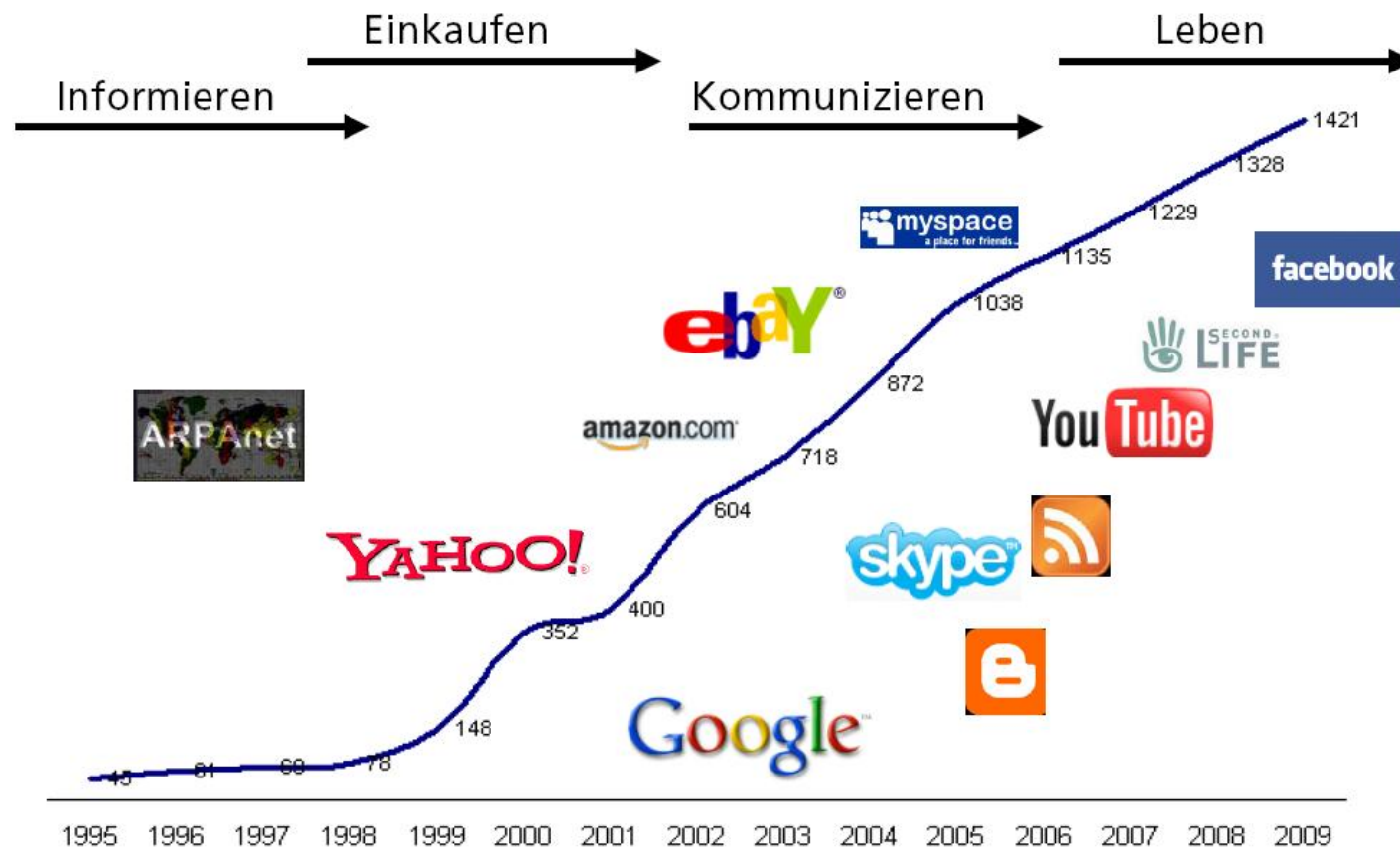


- Es bestehen zahlreiche Faktoren der Globalisierung mit Auswirkungen auf den IT-Mittelstand.
- Faktoren: Grenzüberschreitender Handel von Waren, Dienstleistungen, Devisen, Wertpapieren, Krediten und Portfolioinvestitionen, Direktinvestitionen
- Spezifisch für den IT-Mittelstand ist insbesondere jedoch die enorme Innovationsanforderung.
- Definition: Innovation ist nicht die Erfindung, sondern die Durchsetzung einer Neuerung im Produktionsprozess.
- Die Innovationsfähigkeit entscheidet in einer turbulenten, dynamischen Umwelt über den Erfolg



Viele Faktoren, aber eine Hauptherausforderung

Beschleunigte Geschäftsdynamik



Chancen und Risiken des globalen Netzes

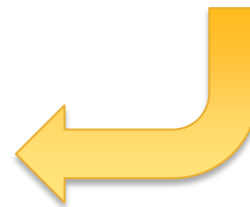


- Das Internet verändert die Technik
- Alles vernetzt sich mit allem
- Das Internet verändert die Medien
- Aufhebung der Informationsmonopole
- Wechsel vom Angebots- zum Nachfragemarkt
- Das Internet verändert die Wirtschaft
- Globaler Wettbewerb
- Neue Geschäftsmodelle

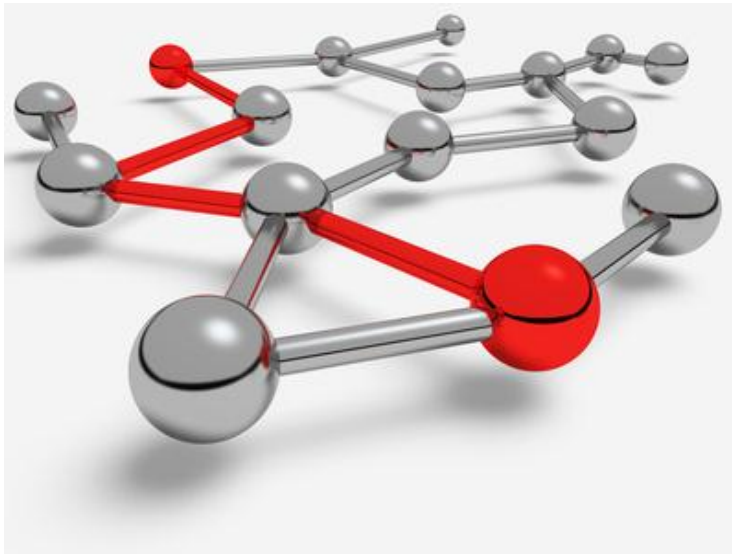


Die Chancen sind gleichzeitig die Risiken für den IT-Mittelstand. Der beschleunigte technologische Wandel fordert auf der Höhe der Zeit zu sein, um Chancen ergreifen zu können.

Herausforderung: Innovation



Neue globale Geschäftsfelder für den IT-Mittelstand



- Webcity
- Internet der Dinge
- Green IT
- e-Health
- Sicherheit
- Mobility Trends
- Cloud Computing

Herausforderung: Innovation



Beispielhafte Herausforderung: Vernetzte, kollaborative Software Entwicklung

- Die Innovationsfelder bilden den Rahmen in dem die KMUs agieren.
- **Wie aber können Sie den Anforderungen gerecht werden?**
- Verteiltes, kollaboratives Software Engineering ist ein Beispiel für eine solche Herausforderung.
- **Was ist darunter zu verstehen?** Unternehmen können Software zusehends weniger und an einem einzigen Standort entwickeln wegen unterschiedlichem Know-How der Programmierer bzw. Spezialisierungen, Anpassung an Zielgruppen und Märkte, wachsendem Kostendruck ...
- Deswegen werden Entwicklungsnetzwerke für global vernetztes Software Engineering aufgebaut.
- Besonderheit: Nebeneinander von unterschiedlichen Sprachen und Entwicklungskulturen über den gesamten Globus
- Fragestellungen: Wissen- und Qualitätsmanagement, Konsistenzsicherung, Kommunikations- und Rückkopplungswege
- Gefahren: Plan- und Budgetüberschreitungen oder sogar Scheitern
- Internationale Großunternehmen sind hier im Vorteil auch wegen deren Standardisierungsmacht

Lösung: Qualifizierung!

Was bedeutet diese Herausforderung für die Qualifizierung?



Fordert vom
Entwickler



- **Kompetenzen des Mitarbeiters**
 - Sozialkompetenz: Fähigkeit in Gruppen zu handeln.
 - Wissenskompetenz: Beherrschung des Fachwissens
 - Netzwerkkompetenz: Fähigkeit in fluktuierenden und flexiblen Kontexten zu agieren.
 - Innovationskompetenz: Fähigkeit in einem innovativen Unternehmen zu agieren
 - u.s.w



GlobePro bildet die Grundlagen zur Entwicklung dieser Kompetenzen

Agenda

- BITMi und der IT-Mittelstand
- IT-Mittelstand & Globalisierung
- **Qualifizierung**



Handlungsfelder der Qualifizierung



- IT-Vorbildung an Schulen
- Unterrichtsqualität der IT-Ausbildung an Berufsschulen
 - Ausbildung der Lehrer
 - Weiterbildung der Lehrer
 - Lehrpläne
 - Kooperation zwischen Ausbildungsbetrieb und Berufsschule
- Hochschulbildung
- Qualität der Weiterbildung / Personalentwicklung in den Unternehmen

Relevante Maßnahmen für den IT-Mittelstand

die innerhalb des Projektes GlobePro zum Thema Bildung und Fachkräfteentwicklung von diesem erarbeitet wurden (Auswahl)

- Aufnahme des Faches Informatik in den Prüfungskanon für das Abitur.
- Mehr kompetente Lehrkräfte mit regulärer Informatikausbildung. Hier ist die Verbesserung der Lehrerausbildung hinsichtlich
- Gemeinsame Initiativen von Politik und Verband zur Gestaltung von Lernortkooperationen mit Breitenwirkung.
- Mittelstandsorientierte Hochschulausbildung auf Basis des Bachelor und Master. Neben dem IT-Wissen ist Anwendungswissen aus den Kundenbranchen notwendig. Statt einer reinen IT-Fachausbildung ist eher eine Doppelqualifizierung anzudenken, die IT-Wissen und Anwenderwissen verknüpft.

Danke!



Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!
Gerne beantworte ich Fragen.
